



FRAGERAUM POLITIK

Der „FrageRaum Politik“ steht im Zeichen des aktiven Austausches zwischen Jugendlichen und Politiker*innen. Junge Erwachsene – und vor allem Erstwähler*innen – werden über die Landespolitik der einzelnen Parteien informiert und können sich ihre eigene Meinung bilden.

Hintergrund

Der FrageRaum Politik ist eine Veranstaltung aus der Reihe „Jugend & Politik“. Damit ist der FrageRaum Politik eingebettet in ein Projekt, mit dem das aha im Auftrag des Landes und in Zusammenarbeit mit jungen Menschen und Einrichtungen aus der Jugendarbeit ein Angebot im Bereich politische Bildung geschaffen hat. Das Angebot ist durch die Senkung des Wahlalters von 18 auf 16 Jahren und dem Wunsch vieler Jugendlichen nach Stärkung der Informationskompetenz ins Leben gerufen worden.

Zielgruppe

Angesprochen werden junge Menschen im Alter von 16 bis 24 Jahren.

Ziele

- Jugendliche sollen in einem möglichst niederschweligen Rahmen auf lebendige Art mit Politiker*innen in Kontakt kommen, sich informieren und austauschen und ihre Themen zur Sprache bringen.
- Grundzüge einer Demokratie sollen aufgezeigt und Politik konkret erfahrbar werden.
- Informationskompetenz und Dialogfähigkeit werden gefördert.

Werte

Für das aha sind Objektivität, Neutralität und Unvoreingenommenheit gegenüber allen Parteien, deren Inhalten und Programmen sowie deren politischen Vertreter*innen besonders wichtig! Unabhängig von den Positionen, die die einzelnen Parteien und Politiker*innen vertreten, möchte das aha den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, alle Parteien kennen zu lernen. So können sie sich selbst ein Bild machen.

Beutelsbacher Konsens im FrageRaum Politik

Im „Beutelsbacher Konsens“ wurden drei Schwerpunkte in der politischen Bildung herausgearbeitet, die auch im FrageRaum Politik zum Tragen kommen:

1. Überwältigungsverbot:
Jugendliche sollen sich unabhängig der Meinung der FrageRaum-Begleitung eine eigene Meinung bilden. Jugendliche sind mündige Personen.
2. Kontroversität:
Um eine Beeinflussung zu verhindern, müssen verschiedene Meinungen und alternative Ansichten Platz finden und diskutiert werden. Die unterschiedlichen politischen Standpunkte der Parteien und der Jugendlichen sollen Raum haben und kontrovers diskutiert werden. Dies wird im FrageRaum Politik aktiv gefördert – unter Einhaltung eines respektvollen Umganges miteinander.
3. Schüler*innen-Orientierung/Orientierung an den Jugendlichen:



Jugendliche müssen in die Lage versetzt werden, eine politische Situation und ihre eigene Interessenslage zu analysieren. So können sie den Politiker*innen (kritische) Fragen stellen und aktiv auf ihre eigenen Bedürfnisse und Interessen hinweisen.

Beteiligung

Bei der Veranstaltung selbst hat die Beteiligung von jungen Menschen einen sehr hohen Stellenwert. Das Format lebt davon, dass Jugendliche sich aktiv in den einzelnen Räumen einbringen. Zudem wird die Moderation des FrageRaums Politik von Jugendlichen übernommen, die im Vorfeld vom aha-Team unterstützt werden.

Medien, externe Berichterstatte*innen und auch Fotograf*innen (der Politiker*innen) sind von der Veranstaltung ausgeschlossen, da die Erfahrung gezeigt hat, dass junge Menschen sich dadurch gehemmt fühlen. Auch wird so dem Wunsch der Jugendlichen entsprochen, die Veranstaltung mit großer Jugendbeteiligung und unter möglichst geringer Mitwirkung von Erwachsenen durchzuführen.

Ablauf

Junge Menschen sollen im FrageRaum Politik die Möglichkeit erhalten, Politiker*innen hautnah zu erleben. Dazu lädt das aha zwischen 80 und 120 Teilnehmer*innen und je einen*eine Vertreter*in der derzeit fünf im Landtag vertretenen Parteien ein. Unter besonderen Umständen kann die Teilnehmer*innen-Zahl reduziert werden.

Nach einer Einleitung und der Präsentation eines Films zum Thema „Politik ganz einfach erklärt“ werden die Jugendlichen in fünf Gruppen – die FrageRäume – aufgeteilt. In diesen Räumen erarbeiten die Teilnehmenden Themen und Fragen an die Politiker*innen. Dabei werden sie von einer erwachsenen Person unterstützt und begleitet.

Danach werden die FrageRäume von je einem*einer Politiker*in besucht. Die Jugendlichen können ihre Fragen stellen, so den*die Politiker*in im direkten Kontakt erleben und die Parteien und ihre Inhalte kennen lernen. Nach 20 Minuten wechseln die Politiker*innen die FrageRäume, bis alle politischen Vertreter*innen in jedem FrageRaum zu Gast waren. So können sich die jungen Menschen ein Bild von der Position der Partei und von der Person der Politikerin*des Politikers machen.

Jeweils im Anschluss an den Besuch des politischen Vertreters*der politischen Vertreterin haben die Teilnehmer*innen Gelegenheit, das Gehörte zu reflektieren.

Zum Abschluss treffen sich alle Beteiligten wieder im Plenum. Nun gibt es die Möglichkeit, persönliche Fragen an alle Parteien-Vertreter*innen zu stellen.

Dauer

Die Veranstaltung dauert ca. 4 bis 4,5 Stunden.

Stand: 12/2024